

# EDITORIAL

Mit der Erwerbung von Mendelssohn-Autographen für Leipzig feierte die FAZ am 24. August gleich die ganze Stadt als Musikmetropole. Zwei Tage später titelte DIE ZEIT „In Dresden blüht die klassische Kultur wie nirgends sonst in Deutschland“. Ob Bach-Fest in Leipzig, das Schumann-Fest in Zwickau, die Kunstsammlungen in Chemnitz – Kunst und Musik in Sachsen haben national und international eine hervorragende Presse.

Die reiche kulturelle Überlieferung, die Lebendigkeit von Tradition und Moderne und nicht zuletzt die Professionalität vieler großer und kleiner Einrichtungen sind das Fundament des Erfolgs. Millionen Gäste aus aller Welt besuchen Museen, Musikaufführungen und selbstverständlich auch die Bibliotheken in Sachsen.

Die Bibliotheken sind ein Scharnier zwischen Geschichte und Zukunft. Sie sichern die wertvolle Überlieferung ebenso wie den täglichen Bedarf für Beruf, Studium und Weiterbildung. Zwei Spezialbibliotheken für Kunst, zwei für Musik und eine für Tanz versorgen die Kunst- und Musikhochschulen des Landes. Besonders reich ist die Musiküberlieferung im Bach-Archiv, in den Leipziger Städtischen Bibliotheken, der Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und in der SLUB Dresden mit der großen Musikabteilung. Aus Berlin zieht gerade das Musikarchiv der Deutschen Nationalbibliothek nach Leipzig um und komplettiert die speziellen Serviceangebote der Stadt.

Wer weiß schon, dass hinter den renommierten Klangkörpern des Freistaates auch Bibliothekarinnen und Bibliothekare stehen, ohne deren Einsatz kaum ein Konzert stattfinden würde? Wer weiß, dass eine von der Mainzer Akademie finanzierte Arbeitsstelle des Répertoire International des Sources Musicales in der SLUB die kostbaren Notenhandschriften aus den traditionsreichen Gymnasial- und Kirchenbibliotheken Mitteldeutschlands erschließt?

Der Blick richtet sich auf kleinere Bibliotheken wie die in Naunhof und Geithain, die neben ihrem Alltagsgeschäft der Literaturvermittlung auch durch Ausstellungen und Kunstprojekte neue Nutzer und Nutzerinnen gewinnen. Oder auf Bibliotheken wie die im „gemeinnützigen Kunstraum“ HALLE 14 oder in der Galerie für zeitgenössische Kunst in Leipzig, die neue Denkanstöße geben wollen. Bibliotheken sind kulturelle Zentren in vielen Städten unseres Landes.

Neben der Technik, dies darf hervorgehoben werden, bilden Kunst und Musik weitere Profilschwerpunkte in Sachsens Bibliotheken. Bei ihren Aufgaben nutzen sie längst auch die modernsten Techniken der Digitalen Bibliothek. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Angebote und Leistungen überraschen.



BARBARA  
WIERMANN